



Internationale Stiftung zur Foerderung von Kultur und Zivilisation

4. Nürnberger Stiftertag am 19. September 2014

**Stiftungsmanagement und –anlagen in einer
Kulturstiftung**

Referent: Jürgen Dorn



Agenda

- Die Internationale Stiftung stellt sich vor
- Stiftungsmanagement und –anlagen in einer Kulturstiftung
 - Haupteinnahmequellen zur Finanzierung des jährlichen Etats
 - Kapitalanlagen einer operativ tätigen Stiftung
 - Umsetzung in die Praxis
- Offene Fragen/ Diskussionsrunde
- Kontakt



Die Internationale Stiftung stellt sich vor

Internationale Stiftung zur Foerderung von Kultur und Zivilisation

- 1995 gegründet von Unternehmer Erich Fischer (EBV)
- Unter den 100 größten Stiftungen in Deutschland
- Jahresetat von ca 1,2 Mio. Euro
- Bundesweite Projekte mit Schwerpunkt Bayern
- Ø 2 Veranstaltungen pro Tag, ausschließlich operativ tätig

Die **wichtigsten Stiftungsziele** sind die Förderung von

- Kunst und Kultur mit Schwerpunkt Musik
- Erziehung, Volks- und Berufsbildung

Zielgruppe: alte und junge Menschen

Kernprojekte:

- **Musik am Nachmittag:** Klassik-Konzerte für ältere Menschen
- **Musik für Schüler:** interaktive Konzerte und Musikunterricht an Schulen



Stiftungsmanagement und –anlagen in einer Kulturstiftung

Haupteinnahmequellen zur Finanzierung des jährlichen Etats:

- Zinsen
 - Tendenz fallend
- Mieteinnahmen
 - moderat steigend
- Sonstige Kapitalerträge
 - moderat steigend
- Spenden
 - steigend
- Kooperationen
 - steigend



Stiftungsmanagement und –anlagen in einer Kulturstiftung

Kapitalanlagen einer operativ tätigen Stiftung:

- Gesetzliche Regularien müssen eingehalten werden
- Festlegung der Anlagegrundsätze mit dem Stifter
- Eine operativ tätige Stiftung hat langjährige Verpflichtungen (Gehälter, Langzeitprojekte, etc), somit ist ein nachhaltiger und langfristiger cash flow Pflicht
- Reine Förderstiftungen können ggf. schneller auf Marktentwicklungen reagieren, z.B. durch Reduktion der Fördermittel



Stiftungsmanagement und –anlagen in einer Kulturstiftung

Umsetzung in die Praxis (1/2):

- Miet- und Zinserträge:
 - sichern das vorhandene operative Geschäft ab, Wachstum muss mit externen Partnern finanziert werden
- Kapitalanlage Rentenstruktur:
 - Wenig Spekulation auf die zukünftige Zinsentwicklung
 - Aufbau einer „10-Jahres-Leiter“, d.h. das zur Verfügung stehende Anlagekapital wird anteilig gleichmäßig auf die Rentenanlage verteilt. Somit erhält man eine durchschnittliche Verzinsung, mit der man langfristig planen kann. Laufende Fälligkeiten helfen bei steigendem Zinsniveau.
 - Die Bonität muss stimmen
- Aktienanlage:
 - Defensive, auf weltweite Dividenden-Werte ausgerichtete Aktienanlage
 - Erstklassige Fonds mindern das Einzelwert-Risiko



Stiftungsmanagement und –anlagen in einer Kulturstiftung

Umsetzung in die Praxis (2/2):

➤ Zertifikate:

- Konservative Discount-Zertifikate und Aktienanleihen können zur Beimischung schon sehr geeignet sein, z.B. als Aktienersatz und ggf. auch Rentenersatz
- Vorteil: deutlich weniger Wertschwankungen als bei der direkten Aktienanlage

➤ Immobilien:

- Bestand in guter Lage wünschenswert
- Die Neuanlage erweist sich –aufgrund der aktuellen Marktlage- als problematisch (Mietrendite/ Afa)

➤ Externe Partner:

- Schließen von Kooperationen, jeder bringt seine Kernkompetenzen ein:
 - Kosten fallen
 - Qualität und Nutzen steigen



Ihre offene Fragen/ Diskussionsrunde



Kontakt

Internationale Stiftung zur Foerderung von Kultur und Zivilisation

Jürgen Dorn

Stiftungsvorstand

Dr.-Carl-von-Linde-Str. 9

81479 München

Telefon +49 89 5404118-20

Fax +49 89 5404118-19

E-Mail dorn@kulturstiftungmuenchen.de

Johannes Erkes

Musikdirektor

Dr.-Carl-von-Linde-Str. 9

81479 München

Telefon +49 89 5404118-13

Fax +49 89 5404118-19

E-Mail erkes@kulturstiftungmuenchen.de

Gabriele Mantaj

Mitglied der Stiftungsleitung

Dr.-Carl-von-Linde-Str. 9

81479 München

Telefon +49 89 5404118-10

Fax +49 89 5404118-19

E-Mail mantaj@kulturstiftungmuenchen.de

www.internationalestiftung.de

